

ELEMENT 2: Vermittlung von Literatur

BAUSTEIN 1
*Methodik und Technik
von literarischen Buch-
vorstellungen*

*Handreichungen für
den Referenten*

Impressum

Herausgeber

Borromäusverein e. V.
Wittelsbacherring 9
53115 Bonn
Tel.: 0228/7258-0
Fax: 0228/7258-181
Internet: www.borro.de
Email: bildung@borro.de

Autorin

Dipl.-Bibl. Sonja Lebert

Stand

Mai 2004

Vermittlung von Literatur ist Teil des
PROJEKTS LITERARISCHE KOMPETENZ (proliko®)

(c) 2004 Borromäusverein e.V.

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere die des auszugsweisen
Nachdrucks, der fotomechanischen und elektronischen
Wiedergabe sowie der Übersetzung.

Layout: Grafikbüro Schumacher, Königswinter

LERNZIELE

- Formulierung der Ziele einer Buchvorstellung
- Sensibilisierung für die Bedürfnisse und Erwartungen unterschiedlicher Zielgruppen
- Erarbeitung unterschiedlicher Kriterienkataloge
- Erarbeitung von Methoden zur Planung, Durchführung und Nachbereitung einer Buchvorstellung

TAGUNGSABLAUF

1. **Veranstaltungsplanung**

- 1.1 Planung
- 1.2 Rahmenbedingungen
- 1.3 Nachbereitung

2. **Durchführung**

2.1 Autorenbiographie

Vorstellungsrunde mit anschließender Erarbeitung eines Kriterienkatalogs für eine Autorenbiographie

2.2 Inhaltsangabe

Bericht über ein persönliches Leseerlebnis anhand eines mitgebrachten Romans mit anschließender Erarbeitung eines Kriterienkatalogs zur Inhaltsangabe

2.3 Leseprobe

Erarbeitung von Kriterien zur Textauswahl für eine Leseprobe

3. **Hinweise zum richtigen Auftreten als Referent**

Buch sollte mitgebracht werden

1. VERANSTALTUNGSPLANUNG

Referent begrüßt die Teilnehmer und teilt mit, dass zu einem späteren Zeitpunkt Gelegenheit besteht, sich einander vorzustellen.

Mögliche Fragen des Referenten an die Gruppe:

- Welche Erfahrungen haben Sie bereits mit Buchvorstellungen gemacht?
- Welche Ziele haben Sie versucht, mit dieser Veranstaltungsform zu erreichen?

Mögliche Ziele:

- Interesse an Autoren / Büchern wecken
- Gewinnung neuer Leser bzw. Zielgruppen
- Gewinnung neuer Mitarbeiter
- Imageverbesserung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Profilierung der Einrichtung als literarisches Zentrum in Gemeinde und Stadtteil

1.1 Planung

Eine rechtzeitige Planung – unabhängig von der Art der Veranstaltung – kann eine Menge Zeit und Ärger ersparen.

Deshalb frühzeitig überlegen:

- welches Thema / Buch vorgestellt werden soll
- wann, wo und wie lange die Veranstaltung statt finden wird
- zu welchen Anlässen Veranstaltungen angeboten werden
- wer für was verantwortlich ist
- welche Zielgruppen angesprochen werden sollen
- wie die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit aussehen soll
- ob ein gesonderter Veranstaltungsetat zur Verfügung steht
- welche Techniken und Hilfsmittel erforderlich sind....

⌚ 15 Minuten

Antworten sammeln und ggf. ergänzen, am Ende nochmals aufgreifen

⌚ 15 Minuten

Vortrag des Referenten

1.2 Rahmenbedingungen

Einleitende Frage des Referenten:

Welche Rahmenbedingungen können Sie schaffen, um eine Buchvorstellung attraktiver zu gestalten?

- originelle Raumgestaltung
- Sitzanordnung (Kreisform, am Boden,...)
- musikalische Untermalung: Live-Musik zwischen den Buchvorstellungen oder Konservenmusik, die zu einem Buch passt
- gibt es Hörbeispiele, eine Aufnahme des Autors / der Autorin aus einem Rundfunkinterview, evtl. bereits ein Hörbuch oder Hörspiel?

ACHTUNG: Bei jeder Musik-, Ton- oder Textwiedergabe sind urheberrechtliche Fragen zu berücksichtigen. Ansprechpartner sind entweder der Veranstalter oder der Einrichtungsträger. Durch Rahmenverträge der katholischen Kirche sind einige Rechts- bzw. Gebührenfragen bereits geklärt. Weitere Informationen z. B. unter www.gema.de oder www.videma.de.

- Lichtquellen
- Duft
- Getränke und (kleines) Essen für die Besucher, möglicherweise passend zu (einem der) vorgestellten Bücher?
- zu jedem Buch einen passenden Gegenstand mitbringen und kurz den Bezug zum Buch herstellen (einprägsam für die Teilnehmer)
- Einsatz von Dias

1.3 Nachbereitung

Die Nachbereitung wird bei vielen Veranstaltungen leider oft vergessen. Dabei ist gerade ein Feedback wichtig, um mögliche Fehlerquellen beim nächsten Mal zu vermeiden.

- Reflexion der Veranstaltung zusammen mit dem ganzen Team
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Büchervermittlung durch einen vom Borromäusverein bereitgestellten Büchertisch

Antworten sammeln und ggf. ergänzen

Vortrag des Referenten

2. DURCHFÜHRUNG

2.1 Autorenbiographie

Referent bittet die Teilnehmer, sich kurz vorzustellen.

Danach mögliche Fragen des Referenten an die Gruppe:

Stellen Sie sich vor, Sie wären alle (bekannte) Autoren.

- Würden Ihnen die (gesamten) Informationen aus der Vorstellungsrunde reichen, um sich ein Bild vom jeweiligen Autor zu machen?
- Was hat Ihnen gefehlt / was möchten Sie noch wissen?

Beispiel für einen Kriterienkatalog

- Name, Pseudonym
- Geburtsdatum, -ort
- Sterbedatum, -ort
- Elternhaus
- Schule, Ausbildung, Beruf
- persönliche Lebenssituation (Ehe, Kinder, Stärken, Schwächen, Vorlieben, Abneigungen,...)
- Preise, Auszeichnungen
- evtl. auch Hinweise auf Verfilmungen, Theateraufführungen,...

2.2 Inhaltsangabe

Die Teilnehmer werden gebeten, einen Roman, der sie sehr beeindruckt hat, innerhalb von 3 Minuten (max.) inhaltlich vorzustellen.

Der Referent informiert darüber, dass die Buchvorstellung nach 3 Minuten abgebrochen wird und der nächste Teilnehmer an der Reihe ist.

Mögliche Fragen des Referenten an die Gruppe:

- Wie ist es Ihnen beim Zuhören / beim Vorstellen ergangen? (Eindrücke)
- Bei welchem Buch wurde bei Ihnen kein Interesse geweckt?

⌚ 20 Minuten

*Referent beginnt nicht;
keine Vorgaben über Umfang,
Inhalt,...
Vorstellungen bleiben unkommentiert*

⌚ 20 Minuten

*Referent sammelt Antworten auf
Tafel / Flipchart*

⌚ 35 Minuten
(bei 10 Teilnehmern)

Stoppuhr / Eieruhr mitbringen

*zufällige Reihenfolge der Teilnehmer
bei der Buchvorstellung*

⌚ 20 Minuten

Eindrücke bleiben unkommentiert

Und warum?

- Welches der vorgestellten Bücher würden Sie spontan lesen wollen? Und warum?

Was sollte bei einer Buchvorstellung berücksichtigt werden?

Referent erarbeitet mit der Gruppe einen Kriterienkatalog nach folgenden Gesichtspunkten: Inhalt, Sprache, Form, Darstellung, Bewertung und persönlicher Leseindruck.

Inhalt:

- Welches sind die Hauptfiguren? Welche wichtigen Nebenrollen kommen vor?
- Wo spielt der Roman? Schauplätze, Land, Stadt, Milieu, Umgebung,...
- Was ist der Haupterzählstrang?
- Welche wichtigen Nebenhandlungen sind zu nennen?
- In welcher Zeit, in welchem historischen Umfeld spielt der Roman?
- Läßt sich der Roman auf eine Hauptaussage reduzieren?

Sprache, Form, Darstellung:

- Gibt es Rückblicke, Sprünge?
- Ist die Abfolge chronologisch?
- Welche Sprache wird verwendet?
- Wie aussagekräftig ist der Titel?
- Wie ist der Stil (Sprachebene, Satzbau, Wortschatz, rhetorische Figuren, Tonfall) zu charakterisieren?
- Welche Darstellung des Handlungsablaufs wird verwendet? (linear, rückblendend, verschachtelt, Rahmenhandlung)
- Sind besondere Erzähltechniken festzustellen? (Innerer Monolog, Montagen, Vorverweise, Rückverweise, Aussparungen, Abschweifungen, andere Textgattungen)
- Ist der Roman einer bestimmten Romangattung zuzuordnen?
- Gibt es eine eigene Erzählerfigur?

Bewertung und persönlicher Leseindruck:

- Für welches Alter ist der Roman geeignet?
- Ist es eher ein Frauen- oder ein Männerroman?
- Sind für das Verständnis der Lektüre besondere Voraussetzungen, Kenntnisse oder Bezüge erforderlich?
- Gibt es einen für mich erkennbaren moralischen Standpunkt des Erzählers?

⊕ 45 Minuten

Tafelanschrieb

- Gibt es politische oder gesellschaftliche Wirkabsichten?
- Ist der Roman flüssig zu lesen, zäh, fesselnd, realistisch, utopisch,...?
- Das Buch hat mir (nicht) gefallen, weil...?

Im Vorfeld muss der zeitliche Rahmen der Inhaltsangabe abgesteckt werden. Demzufolge müssen die Kriterien unterschiedlich gewichtet werden.

Ob der Schluss des Romans verraten wird oder offen bleibt, sollte im Vorhinein geklärt werden.

2.3 Leseprobe

Vorbemerkung: aus zeitlichen Gründen wird auf eine praktische Durchführung ähnlich wie bei 2.1 und 2.2 verzichtet.

Der Referent fragt die Gruppe, was mit einer Leseprobe überhaupt beabsichtigt wird?

- Unterstreichungen der Thematik: besonders wichtige, spannende Stelle, Schlüsselszene,...
- Unterstreichungen der Sprache / des Stils: besonders witzige, ironische, nachdenklich machende Stelle
- Unterstreichungen der Protagonisten: Beschreibung, Äußeres, Charakter,...

Was sollte bei der Vorbereitung einer Leseprobe beachtet werden?

- Einbindung der Leseprobe in den Gesamtkontext des Romans durch eine kurze Einleitung
- Festlegung der Dauer der Leseprobe (möglichst nicht länger als 2-3 Minuten)
- Festlegung der Anzahl der Leseproben (eine längere am Ende, mehrere kürzere während der Inhaltsangabe zur Belegung der Aussagen)
- Vorlesen der ausgewählten Textpassagen durch einen Zuhörer (fakultativ)
- Dialoge mit verteilten Rollen lesen (fakultativ)

⌚ 10 Minuten

Antworten sammeln und ggf. ergänzen

⌚ 10 Minuten

Antworten sammeln und ggf. ergänzen

3. HINWEISE ZUM RICHTIGEN AUFTRETEN ALS REFERENT

Der Referent erinnert daran, dass es neben inhaltlichen Kriterien bei einer Buchvorstellung auf weitere Aspekte ankommt.

Mögliche Frage des Referenten an die Gruppe:

Auf was achten Sie, wenn Sie anderen etwas mitteilen?

- Die Buchvorstellung muss auf den jeweiligen Zuhörerkreis abgestimmt werden.
- Fangen Sie mit etwas Wichtigem an, und hören Sie mit etwas Wichtigem auf.
- Bedenken Sie, dass Sie als Referent Teil der Präsentation sind.
- Finden Sie Ihren individuellen Stil.
- Halten Sie Blickkontakt zu den Zuhörern.
- Achten Sie auf Ihre Körpersprache.
- Setzen Sie Ihre Stimme gezielt ein.

Die Teilnehmer werden gebeten, ihr zu Beginn der Veranstaltung vorgestelltes Buch nochmals mit den nun erworbenen Kenntnissen für eine Präsentation vorzubereiten.

Anschließend stellt jeder sein Buch im Plenum vor. Dafür stehen ihm erneut drei Minuten zur Verfügung.

Die Buchvorstellungen werden am Ende durch den Referenten und die Teilnehmer kommentiert.

Mögliche Fragen des Referenten:

- Welche Kriterien wurden bei der Präsentation berücksichtigt bzw. welche fehlten?
- Was hat sich im Vergleich zur ersten Vorstellung verbessert?
- Was planen Sie für die Zukunft?
- Welche Ideen und Anregungen haben Sie aus dieser Veranstaltung mitgenommen?...

⌚ 20 Minuten

Antworten sammeln, ergänzen

⌚ 30 Minuten

Einzelarbeit; Stichpunkte aufschreiben

⌚ 60 Minuten

VERANSTALTUNGSKUNDE:

Welche Veranstaltungsformen sind denkbar?

1. Vorstellung eines Buches durch eine Person
2. Vorstellung mehrerer Bücher durch eine / mehrere Person/en
3. Vorstellung mehrerer Werke eines Autors
4. Thematisch orientierte Buchvorstellung
5. Vorstellung aktueller (Herbst-) Neuerscheinungen

Vermittlung von Literatur ist Teil des PROJEKTS LITERARISCHE KOMPETENZ (proliko®)

© Borromäusverein e.V.

5 Stunden reine Arbeitszeit
+ 2 Stunden Pausen

7-stündige Veranstaltung

ELEMENT 2: Vermittlung von Literatur

BAUSTEIN 1 Methodik und Technik von literarischen Buch- vorstellungen

Teilnehmerpapier

Impressum

Herausgeber

Borromäusverein e. V.
Wittelsbacherring 9
53115 Bonn
Tel.: 0228/7258-0
Fax: 0228/7258-181
Internet: www.borro.de
Email: bildung@borro.de

Autorin von Baustein 1

Dipl. Bibl. Sonja Lebert

Stand

Mai 2004

Vermittlung von Literatur ist Teil des
PROJEKTS LITERARISCHE KOMPETENZ (proliko®)
(c) 2004 Borromäusverein e.V.

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere die des auszugsweisen
Nachdrucks, der fotomechanischen und elektronischen
Wiedergabe sowie der Übersetzung.

Layout: Grafikbüro Schumacher, Königswinter

Mögliche Ziele einer Buchvorstellung:

- Interesse an Autoren/Büchern/Themen wecken
- Gewinnung neuer Leser/Leserinnen bzw. Zielgruppen
- Gewinnung neuer Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen
- Imageverbesserung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Profilierung der Einrichtung als literarisches Zentrum in Gemeinde und Stadtteil...

Planung einer Buchvorstellung:

Eine rechtzeitige Planung – unabhängig von der Art der Veranstaltung – kann eine Menge Zeit und Ärger ersparen.

Deshalb sollte frühzeitig überlegt werden:

- welches Thema/Buch, welcher Autor vorgestellt werden soll
- wann, wo und wie lange die Veranstaltung stattfinden wird
- zu welchen Anlässen Veranstaltungen angeboten werden
- wer für was verantwortlich ist
- welche Zielgruppen angesprochen werden sollen
- wie die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit aussehen soll
- ob ein gesonderter Veranstaltungsetat zur Verfügung steht
- welche Techniken und Hilfsmittel erforderlich sind....

Gestaltung einer Buchvorstellung:

Um eine Buchvorstellung attraktiv zu gestalten, sollten einige Rahmenbedingungen geschaffen werden:

- originelle Raumgestaltung
- Sitzanordnung (Kreisform, am Boden,...)
- musikalische Untermalung, Hörbeispiele, Rundfunkinterview,...
ACHTUNG: Bei jeder Musik-, Ton- oder Textwiedergabe sind urheberrechtliche Fragen zu berücksichtigen. Ansprechpartner sind entweder der Veranstalter oder der Einrichtungsträger. Durch Rahmenverträge der katholischen Kirche sind einige Rechts- bzw. Gebührenfragen bereits geklärt. Weitere Informationen z. B. unter www.gema.de oder www.videma.de.
- besondere Lichtquellen
- Duft (Kerzen, Räucherstäbchen)
- Getränke/(kleines) Essen, passend zu vorgestellten Büchern?...
- passenden Gegenstand mitbringen und kurz den Bezug zum Buch herstellen
- Einsatz von Dias...

Nachbereitung einer Buchvorstellung:

Die Nachbereitung wird bei vielen Veranstaltungen leider oft vergessen. Dabei ist gerade ein Feedback wichtig, um mögliche Fehlerquellen beim nächsten Mal zu vermeiden.

- Reflexion der Veranstaltung zusammen mit dem ganzen Team
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Büchervermittlung durch einen vom Borromäusverein bereitgestellten Büchertisch...
- Blockausleihe bei der Fachstelle

Kriterienkataloge zur Buchvorstellung

„Kriterienkatalog Autor“

- Name, Pseudonym
- Geburtsdatum, -ort
- Sterbedatum, -ort
- Elternhaus
- Schule, Ausbildung, Beruf
- persönliche Lebenssituation (Ehe, Kinder, Stärken, Schwächen, Vorlieben, Abneigungen,...)
- Preise, Auszeichnungen
- evtl. auch Hinweise auf Verfilmungen, Theateraufführungen,...

Mögliche Quellen zur Ermittlung der biographischen Angaben:

- Lexika
- Bibliographien
- Biographische Nachschlagewerke
- Verlagsinformationen
- Internet...

„Kriterienkatalog Inhalt“

- Welches sind die Hauptfiguren? Welche wichtigen Nebenrollen kommen vor?
- Wo spielt der Roman? Schauplätze, Land, Stadt, Milieu, Umgebung,...
- Was ist der Haupterzählstrang?
- Welche wichtigen Nebenhandlungen sind zu nennen?
- In welcher Zeit, in welchem historischen Umfeld spielt der Roman?
- Lässt sich der Roman auf eine Hauptaussage reduzieren?...

„Kriterienkatalog Sprache, Form, Darstellung“

- Gibt es Rückblicke, Sprünge?
- Ist die Abfolge chronologisch?
- Welche Sprache wird verwendet?
- Wie aussagekräftig ist der Titel?
- Wie ist der Stil (Sprachebene, Satzbau, Wortschatz, rhetorische Figuren, Tonfall) zu charakterisieren?
- Welche Darstellung des Handlungsablaufs wird verwendet? (linear, rückblendend, verschachtelt, Rahmenhandlung)
- Sind besondere Erzähltechniken festzustellen? (Innerer Monolog, Montagen, Vorverweise, Rückverweise, Aussparungen, Abschweifungen, andere Textgattungen)
- Ist der Roman einer bestimmten Romangattung zuzuordnen?
- Gibt es eine eigene Erzählerfigur?...

„Kriterienkatalog Bewertung und persönlicher Leseindruck“

- Für welches Alter ist der Roman geeignet?
- Ist es eher ein Frauen- oder ein Männerroman?
- Sind für das Verständnis der Lektüre besondere Voraussetzungen, Kenntnisse oder Bezüge erforderlich?
- Gibt es einen für mich erkennbaren moralischen Standpunkt des Erzählers?
- Gibt es politische oder gesellschaftliche Wirkabsichten?
- Ist der Roman flüssig zu lesen, zäh, fesselnd, realistisch, utopisch,....?
- Das Buch hat mir (nicht) gefallen, weil...?

Im Vorfeld muss der zeitliche Rahmen der Inhaltsangabe abgesteckt werden. Demzufolge müssen die oben genannten Kriterien unterschiedlich gewichtet werden.

Ob der Schluss des Romans verraten wird oder offen bleibt, sollte im Vorhinein geklärt werden.

„Kriterienkatalog Leseprobe“

- Unterstreichung der Thematik: besonders wichtige, spannende Stelle, Schlüsselszene,....
- Unterstreichung der Sprache/des Stils: besonders witzige, ironische, nachdenklich machende Stelle,....
- Unterstreichung der Protagonisten: Beschreibung, Äußeres, Charakter,...

Was sollte bei der Vorbereitung einer Leseprobe beachtet werden?

- Einbindung der Leseprobe in den Gesamtkontext des Romans durch eine kurze Einleitung
- Festlegung der Dauer der Leseprobe (möglichst nicht länger als 2-3 Minuten)
- Festlegung der Anzahl der Leseproben (eine längere am Ende, mehrere kürzere während der Inhaltsangabe zur Belegung der Aussagen)
- Vorlesen der ausgewählten Textpassagen durch einen Zuhörer/eine Zuhörerin (fakultativ)
- Dialoge mit verteilten Rollen lesen (fakultativ)...

Auf was Sie achten sollten, wenn Sie anderen etwas mitteilen:

- Die Buchvorstellung muss auf den jeweiligen Zuhörerkreis abgestimmt werden.
- Fangen Sie mit etwas Wichtigem an, und hören Sie mit etwas Wichtigem auf.
- Bedenken Sie, dass Sie als Referent/Referentin Teil der Präsentation sind.
- Finden Sie Ihren individuellen Stil.
- Halten Sie Blickkontakt zu den Zuhörern.
- Achten Sie auf Ihre Körpersprache.
- Setzen Sie Ihre Stimme gezielt ein.
- Achten Sie auf bequeme Kleidung und ein gepflegtes Äußeres.
- Bereiten Sie den Raum entsprechend vor (Tisch, Dekoration, Getränke,...).

Veranstaltungskunde:

Welche Veranstaltungsformen sind denkbar?

- Vorstellung eines Buches durch eine Person
- Vorstellung mehrerer Bücher durch eine/mehrere Person/en
- Vorstellung mehrerer Werke eines Autors
- Thematisch orientierte Buchvorstellung
- Vorstellung aktueller (Herbst-) Neuerscheinungen
- Vorstellung einer bestimmten Gattung, z.B. Krimis, Frauenliteratur, Biographien,...

Evaluation der Veranstaltung „Vermittlung von Literatur: Methodik und Technik von literarischen Buchvorstellungen“ im Rahmen des „Projekts Literarische Kompetenz“

Ihre kritische Beurteilung ist uns bei der Nachbereitung dieser Veranstaltung und Planung weiterer Veranstaltungen eine wichtige Hilfe.
Deswegen bitten wir Sie, folgende Fragen durch Ankreuzen zu beantworten.
Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

1. Wie empfanden Sie die Räumlichkeiten/die Atmosphäre?

angenehm geht so schlecht

2. Wie war die Zeit für dieses Seminar bemessen?

zu lang optimal zu knapp

3. Wie fanden Sie den Teilnehmerkreis?

zu groß optimal zu klein

4. Haben Sie in dem Seminar viel Neues gelernt?

ja weiß noch nicht nein

5. Wie bewerten Sie die Kursorganisation?

gelungen weiß nicht nicht gelungen

6. Wie beurteilen Sie die fachliche Kompetenz der Referentin?

gut geht so ungenügend

7. Werden Sie in Zukunft Buchvorstellungen in Ihrer KÖB durchführen?

ja weiß noch nicht nein

8. Bemerkungen/Anregungen/Wünsche/Kritik

(Sie können gerne auch die Rückseite benutzen)